

Herr Kemme, REGIONALE 2025-Agentur, erläuterte anhand einer Präsentation die Unterstützung der Agentur zur Qualifizierung von REGIONALE 2025-Projekten insbesondere im Hinblick auf die damit verbundene Fördermittelakquise.

Die eingereichten Projektideen werden gemeinsam mit den Gesellschaftern (RSK, OBK und RBK) grundbewertet, d.h. es wird entschieden, ob die Projektidee in die strategische bzw. programmatische Ausrichtung der REGIONALE 2025 passt. Bei positiver Bewertung erfolgt eine Abstimmung mit der Bezirksregierung und in der nächsten Runde mit dem Ministerium, die entsprechende Handlungsempfehlungen aussprechen. Abschließend entscheidet der Lenkungskreis, ein regionales Gremium bestehend aus Politik und Verwaltung aus der Gebietskulisse, über den Qualifizierungsstatus. Die Entscheidung falle somit aus der Region für die Region!

Herr Kemme führte weiter aus, dass die REGIONALE 2025 keinen eigenen Fördertitel habe. Das werde in der Öffentlichkeit vielfach falsch dargestellt. Durch die Qualifizierung des Projektes werde zunächst ein Förderzugang eröffnet. Allerdings müsse für jedes Projekt separat geprüft werden, welches Förderprogramm für dieses Projekt greife. Dies stelle einen aufwendigen Prozess dar.

In Bezug auf den Qualifizierungsprozess erläuterte Herr Kemme die Funktion der Projektträger im Zusammenspiel mit der REGIONALE 2025-Agentur. Verantwortlich für ein Projekt sei immer der Projektträger, dass seien in der Mehrheit Kommunen bzw. Gebietskörperschaften.

Die Kommunen hätten jedoch oft nicht die benötigten Kapazitäten, um diese Projekte neben der alltäglichen Arbeit durchführen zu können. Hier leisten die Kreisverwaltungen dringend notwendige Unterstützung, indem sie für die Umsetzung der REGIONALE 2025 entweder Personal abordnen oder zusätzliches Personal einstellen. Zudem werden eigene Mittel für die REGIONALE 2025 in den Haushalt eingeplant, um die Projektarbeit zu unterstützen. Diese Mitarbeit sei ein wichtiges Standbein für die REGIONALE 2025-Agentur, die allein die Projektumsetzung in der Fläche nicht bewältigen und auch die finanziellen Mittel hierfür nicht aufbringen könne. Dieses Zusammenspiel mache die REGIONALE 2025 aus! Dieses Management und der Koordinierungsaufwand seien erheblich und nicht zu unterschätzen. Insoweit bestehe der Wunsch der REGIONALE 2025-Agentur, dass die Politik weiterhin der Verwaltung das Mandat erteilt, diese Projekte zu unterstützen.

Die Präsentation ist als **Anhang 1** dieser Niederschrift beigelegt.